

Perrys Dokumentationen
Starfleet Academy, San Francisco

Dienstag, 30. September 2358

Elijah war gerade dabei, sein Quartier einzurichten.

Ab und zu waren auf dem Korridor Stimmen zu hören, wenn andere Kadetten ihre Quartiere aufsuchten. Im Moment war es wieder still. Dann, plötzlich, war ein Krachen zu hören.

Elijah hielt kurz inne, dann rannte er zur Tür und trat auf den Korridor.

Dort war ein Kadett gerade dabei, vor sich hin fluchend sein Hab und Gut wieder einzusammeln.

Elijah konnte sich ein Schmunzeln nicht verkneifen. „Kann ich helfen?“

Erst jetzt sah der andere auf und registrierte ihn überhaupt. Er brachte ein leichtes, verlegenes Lächeln zustande. „Geht schon, danke!“ Schnell räumte er alles zusammen, stand dann vom Boden auf und reichte Elijah die Hand. „Raphael Montray. – Ich glaube, ich habe das Zimmer nebenan...“

„Na, dann wird es ja nicht langweilig!“ kommentierte Elijah. „Elijah Canterville.“ Dann packte er ohne zu fragen mit an und half Raphael, seine Sachen ins Quartier zu bringen. Dabei streifte sein Blick mehr zufällig über die Bücher und Padds, die Raphael jetzt lose auf das Bett geworfen hatte. „Hey“, meinte er leise und hob eines auf. „»Angewandte Astrophysik«...“ Er sah Raphael perplex an. „Das ist doch nicht dein Ernst, oder?“

„Die sind ideal, um den Stoff aus den Lesungen nachzuarbeiten und zu komplettieren!“

Elijah verzog etwas mißmutig den Mund. „Ich glaube, ich habe mich geirrt“, meinte er, mehr für sich.

Jetzt war es Raphael, der Elijah konsterniert ansah. „Warum?“

„Also, *ich* habe andere Lektüre für meine Freizeit eingepackt!“ erklärte Elijah in dem Tonfall, der Raphael schon jetzt als Langweiler und Streber einordnete.

„Ich habe lediglich vor, etwas dafür zu tun, daß ich hier einen guten Abschluß kriege. Wenn du das als verwerflich empfindest, kann ich es auch nicht ändern!“ kommentierte Raphael lediglich.

„Na, klasse“, dachte Elijah. ‚Von allen Leuten hier kriege ich den als Zimmernachbar, der wahrscheinlich bis in die Nacht über seinen Büchern hängt.‘ Während Raphael nun auch langsam begann, seine Sachen einzusortieren, streifte Elijah eher gelangweilt durch das Quartier. „Und was machst du, wenn du mal gerade nicht lernst?“

„Och, nur so langweilige Sachen wie Kino, Kartenspielen, Darten...“ begann Raphael ganz nebenbei zu erklären.

Elijah entging dieser Seitenhieb nicht. Etwas verschämt schweifte sein Blick zu Boden, und er war ganz froh, daß Raphael dies entging, da der noch immer damit beschäftigt war, die Padds in eine Schublade einzusortieren. Doch nichtsdestotrotz, die anschließende Stille sprach für sich; zumindest hatte Elijah den Eindruck.

„Wollen wir uns gleich mal zusammen auf dem Campus umsehen?“ fragte er schließlich.

Raphael schmunzelte. „Gern!“

„Auf welches Film-Genre stehst du denn?“ fragte Elijah bei ihrem Weg über den Campus.

Raphael überlegte kurz. „Hmm, Romantik...“

Elijahs Blick sprach Bände. „Oje“, kommentierte er lediglich.

„Ich war ja noch nicht fertig!“ warf Raphael ein. „Worauf stehst du denn?“

„Fantasy und Science-Fiction!“ erwiderte Elijah ohne groß zu überlegen.

„Auch nicht schlecht!“ kommentierte Raphael und hoffte, sich so ein wenig Elijahs Vorstellungen annähern zu können.

„»Nicht schlecht«?“ hakte Elijah ungläubig nach. „Hast du jemals PJ's Verfilmung von »Der Herr der Ringe« gesehen, oder »Kampf der Titanen« oder...“

„Wer zum Teufel ist »PJ«?“ fragte Raphael, bevor sich Elijah in dieses Thema reinsteigern konnte.

Der hielt perplex inne. „Peter Jackson!“ erklärte er.

Raphael grinste. „Ich glaube, so hieß mein Mathelehrer auch!“

Elijah verdrehte die Augen.